



UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
International General Certificate of Secondary Education

CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--

* 7 8 1 4 9 5 6 9 5 5 *

GERMAN

0525/22

Paper 2 Reading and Directed Writing

May/June 2011

1 hour 30 minutes

Candidates answer on the Question Paper

No Additional Materials are required

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

DO NOT WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions in **Section 1**, **Section 2** and **Section 3**.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

For Examiner's Use	
Section 1	
Section 2	
Section 3	
Total	

This document consists of **15** printed pages and **5** blank pages.

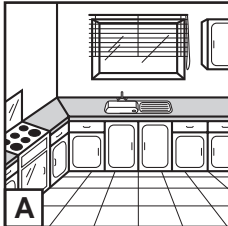
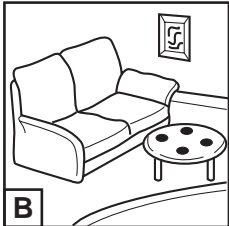
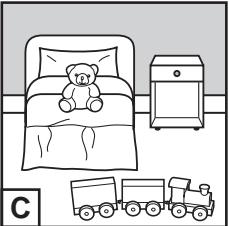
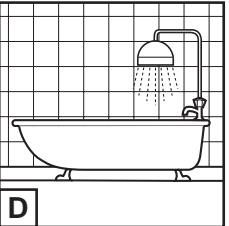


Erster Teil

Erste Aufgabe, Fragen 1-5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Sie wollen sich duschen.
Wohin gehen Sie?

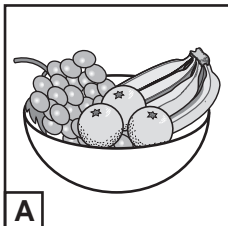
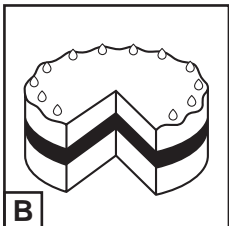
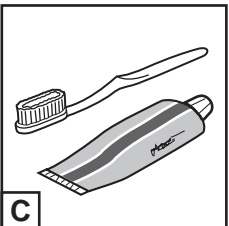
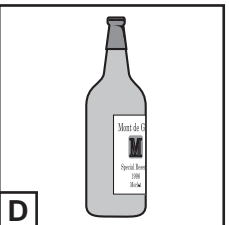
A		B		C		D	
B							
C							
D							

[1]

2 Sie sehen dieses Schild.

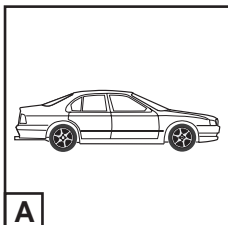
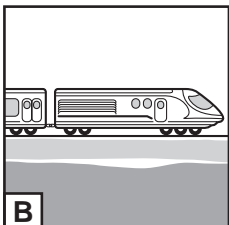
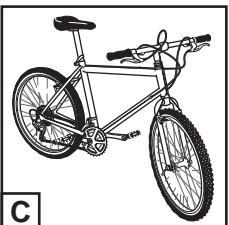
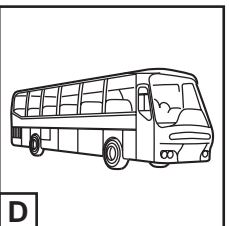


Was kaufen Sie?

A		B		C		D	
B							
C							
D							

[1]

3 Sie machen eine Radtour.
Wie fahren Sie?

A		B		C		D	
B							
C							
D							

[1]

- 4 Sie wollen Ihren Urlaub planen.
Wohin gehen Sie?

A in die Werkstatt

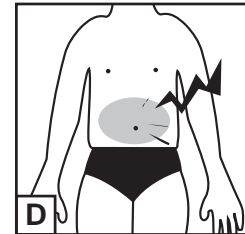
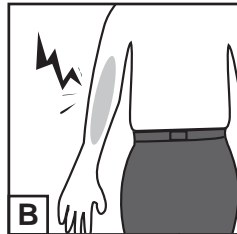
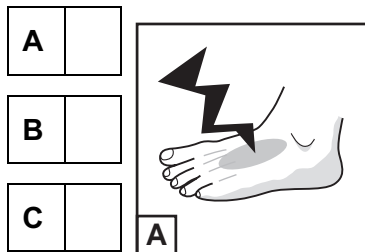
B zum Arbeitsamt

C zur Fahrschule

D ins Reisebüro

[1]

- 5 Ihr Freund hat Kopfschmerzen.
Was tut ihm weh?



[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6-10

Diese jungen Leute helfen ihren Eltern. Lesen Sie, was sie über sich selbst sagen, und tragen Sie dann die richtigen Buchstaben ein.

A Andreas



Ich sauge
Staub.

B Birgit



Ich decke
den Tisch.

C Christoph



Ich schäle
die Kartoffeln.

D Danielle



Ich spiele
mit dem Baby.

E Eva



Ich pflanze
die Blumen.

F Florian



Ich gehe mit
dem Hund
spazieren.

Aktivitäten*For
Examiner's
Use*

6 Er/sie arbeitet gern im Garten.

[1]

7 Er/sie hat Tiere gern.

[1]

8 Er/sie hilft gern beim Kochen.

[1]

9 Er/sie mag Kinder gern.

[1]

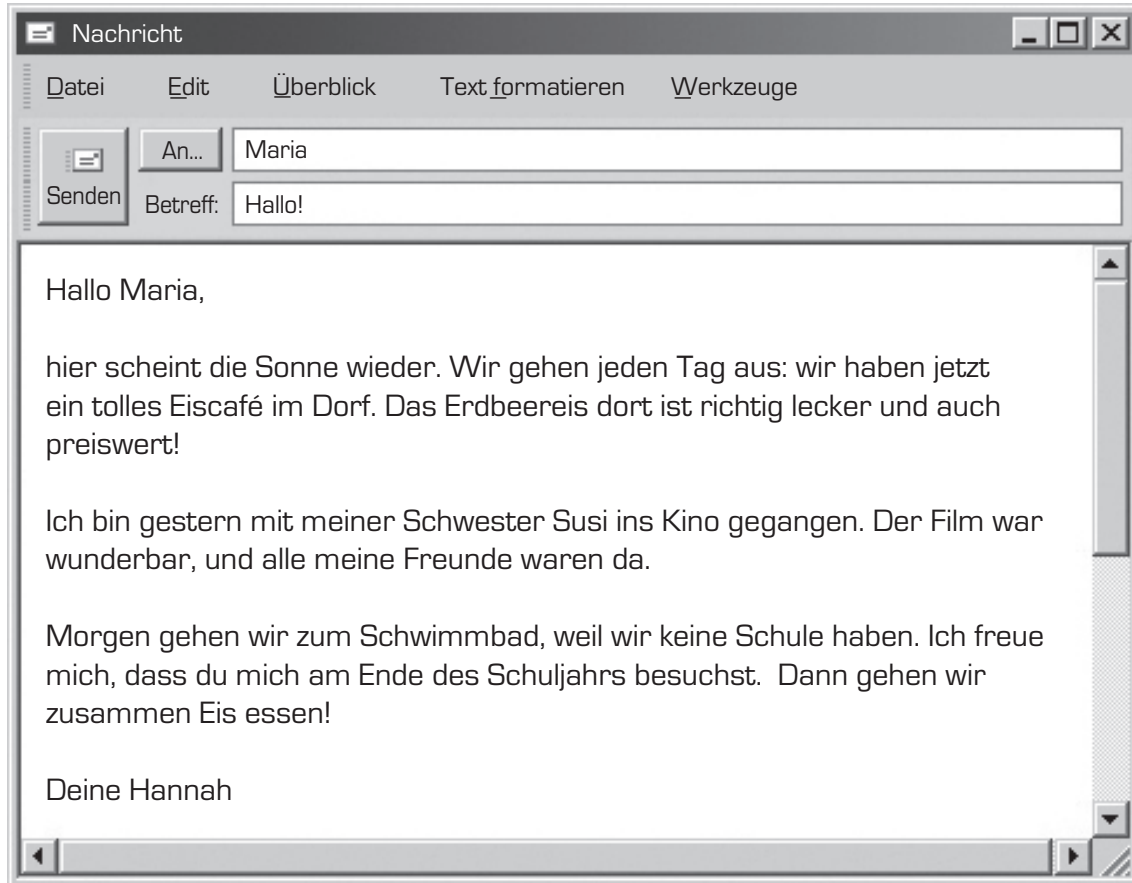
10 Er/sie macht das Haus sauber.

[1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11-15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.



11 Im Moment ist das Wetter

A sonnig.

B nebelig.

C windig.

[1]

12 Im Dorf gibt es ein

A altes Eiscafé.

B teures Eiscafé.

C gutes Eiscafé.

[1]

13 Gestern war Hannah

A im Eiscafé.

B im Kino.

C in der Disko.

[1]

14 Morgen geht Hannah

A schwimmen.

B angeln.

C spazieren.

[1]

15 Maria wird

A zur Schule gehen.

B Hannah besuchen.

C in die Stadt fahren.

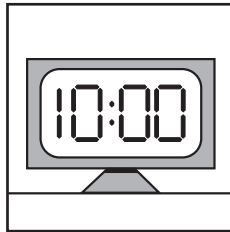
[1]

[Total: 5]

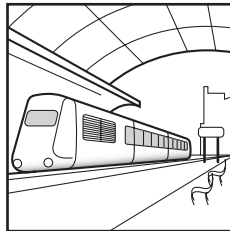
Vierte Aufgabe, Frage 16

Sie wollen Ihre deutsche Kusine besuchen und schicken ihr eine E-Mail **auf Deutsch**. Beziehen Sie sich auf die Fragen **und** auf die Bilder.

(a) Wann kommen Sie an?



(b) Wie fahren Sie?



(c) Was möchten Sie machen?



Nachricht

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

[Total: 5]

BLANK PAGE

[PLEASE TURN OVER FOR SECTION TWO]

Zweiter Teil**Erste Aufgabe, Fragen 17-26**

Sie finden den folgenden Brief von Elisabeth in einer Jugendzeitschrift. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Seit Monaten bemerkte ich, dass meine Eltern sehr unglücklich aussahen. Die Miete für unsere Wohnung war schon sehr teuer und mein Vater hatte Angst, dass sie bald zu teuer für uns wäre, denn er verdiente nicht viel. Nach der Arbeit ging er jeden Abend mit dem Hund spazieren und war so lange weg, dass wir ohne ihn essen mussten. Nach dem Abendessen gingen meine Schwester und ich in unser Zimmer, weil unsere Eltern am Tisch blieben, um ohne uns zu reden.

Aber als ich gestern nach Hause kam, hörte ich sie lachen. Beide waren sehr gut gelaunt. Selten hatte ich sie so glücklich gesehen. Sie sagten, dass wir ins Wohnzimmer gehen sollten, weil sie uns etwas erzählen wollten.

Als ich mit meiner Schwester ins Wohnzimmer ging, sah ich, dass Mutti den Tisch gedeckt hatte. Neben der Kaffeekanne war eine große Obsttorte. Vati erzählte uns, dass er eine sehr gute Nachricht bekommen hatte.

„Es ist wunderbar!“ sagte er. „Ihr werdet es nicht glauben! Wir haben im Lotto gewonnen. Wir können endlich aus dieser Wohnung ausziehen! Wir können jetzt ein Haus kaufen. In den Sommerferien fahren wir alle ans Meer!“

Dann lachte er und sagte, *„Elisabeth, wir können dir auch ein neues Fahrrad kaufen. Dann wirst du nie wieder spät in der Schule ankommen!“*

- 17 Was hatte Elisabeth bemerkt?
..... [1]
- 18 Warum musste die Familie ohne den Vater essen?
..... [1]
- 19 Warum gingen die Mädchen nach dem Abendessen in ihr Zimmer?
..... [1]
- 20 Wie sahen ihre Eltern gestern aus?
..... [1]
- 21 Warum mussten die Mädchen ins Wohnzimmer gehen?
..... [1]
- 22 Was sahen die Mädchen auf dem Tisch? Nennen Sie **ein** Detail.
..... [1]
- 23 Welche gute Nachricht wollte Elisabeths Vater erzählen?
..... [1]
- 24 Wo wird die Familie in der Zukunft wohnen?
..... [1]
- 25 Was wird die Familie im Sommer machen?
..... [1]
- 26 Warum will Elisabeths Vater ein neues Fahrrad für sie kaufen?
..... [1]

[Total: 10]

For
Examiner's
Use

Zweite Aufgabe, Frage 27

27 Sie schreiben über Tourismus in Ihrer Region.

- (a) Was gibt es in Ihrer Region zu tun?
- (b) Wo können die Touristen übernachten?
- (c) Was haben Sie persönlich in Ihrer Region besucht?

Schreiben Sie 80-100 Worte auf **Deutsch**.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

[Total: 15]

BLANK PAGE

[PLEASE TURN OVER FOR SECTION THREE]

Dritter Teil**Erste Aufgabe, Fragen 28-34**

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“ wie im Beispiel.

Achtung: 4 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Ein Ausländer in China

Während seiner Chinesischstunden in Deutschland war Nils Schmidt immer sehr fleißig, und er freute sich darauf, eines Tages Chinesisch in China zu sprechen. Dann hatte er die Gelegenheit, nach China zu fahren, um dort ein Schuljahr als Austauschschüler zu verbringen.

Im Flughafen war er natürlich sehr unsicher, als er seinen Eltern „Auf Wiedersehen“ sagte, denn er hatte Angst, dass er seine Familie und Freunde vermissen würde.

Nach dem ersten Schultag war es Nils klar, dass ein Schuljahr in China härter als ein Jahr auf seinem Gymnasium in Deutschland wäre. „*In China haben die Jugendlichen bis zum späten Nachmittag Schule. Nach den Hausaufgaben üben sie noch ein Instrument. Partys gibt es selten!*“ erklärte Nils.

Am Anfang hatte Nils Schwierigkeiten, sich an sein neues Leben zu gewöhnen. „*Auf der Straße haben mich die Leute mit ihren Handys fotografiert. Manchmal war mir das sehr peinlich,*“ sagte er.

Es dauerte aber nicht lange, bis Nils sich bei seiner chinesischen Gastfamilie zu Hause fühlte. Er kam mit seinen Klassenkameraden gut aus und lernte viel über ihre Kultur. „*In China besteht das Leben fast nur aus Arbeit oder Lernen. Die Familie sieht man nur am späten Abend für ein paar Stunden,*“ berichtete Nils.

Er hofft, dass das Jahr in China ihm in der Zukunft helfen wird, einen guten Job zu finden. Nächstes Jahr plant Nils ein Berufspraktikum bei einer Firma in Deutschland, die mit China Kontakt hat.

- | | | JA | NEIN |
|---|-------|--------------------------|-------------------------------------|
| Beispiel: Während seiner Chinesischstunden war Nils sehr faul. | | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <i>Nils war fleißig.</i> | | | |
| 28 Nils wollte sein Chinesisch üben. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | |
| 29 Es war einfach, seinen Eltern „Auf Wiedersehen“ zu sagen. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | |
| 30 Das chinesische Schulsystem ist anstrengender als das deutsche. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | |
| 31 Die Chinesen mochten es nicht, fotografiert zu werden. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | |
| 32 Er verstand sich gut mit den chinesischen Schülern. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | |
| 33 In China verbringt man wenig Zeit mit seiner Familie. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | |
| 34 Im kommenden Jahr hofft Nils, in China zu arbeiten. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | |

[Total: 10]

Zweite Aufgabe, Fragen 35-43

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Was kann man in 72 Stunden für andere Menschen tun?



Letztes Jahr brauchte eine Hilfsorganisation in Süddeutschland neue Ideen für Hilfsprojekte. Sie fragte, was man in 72 Stunden für andere Menschen tun kann. Sie bekam viele Vorschläge: *Wäre es möglich, ein Fest zu organisieren? Könnte man im Altenheim aushelfen? Vielleicht könnte der Kindergarten renoviert werden...* Die Liste wurde immer länger.

Im Herbst unternahmen die Schüler von der Ernst-Wittmann-Schule eins von diesen Projekten. Bis zum Morgen des ersten Tages wussten sie gar nicht, welches Projekt sie machen sollten. Sehr nervös sahen sie, wie der Geo-Lehrer, Herr Braun, ein Blatt Papier langsam aus einem weißen Umschlag nahm. *„Ihr müsst einen Grillplatz und dazu noch ein Fußballfeld für das Jugendzentrum bauen. Alles muss innerhalb von 72 Stunden fertig sein,“* las der Lehrer vor. *„Es wird bei diesem Regen nicht einfach sein. Ich wünsche euch viel Glück!“* sagte er.

Schnell organisierten sich die Schüler und riefen Bekannte an, die ihnen gerne Schaufeln und Arbeitshandschuhe liehen. Kurz vor Mittag kam ein Bäcker aus dem nächsten Dorf an. Er hatte von dem Projekt gehört und lieferte ihnen frische Käsebrötchen. Er wollte nicht dafür bezahlt werden.

Am ersten Tag arbeiteten die Schüler bis 20 Uhr und wurden dabei nicht nur müde, sondern auch sehr nass.

Am letzten Tag fingen zwei Schüler an, sich zu streiten, weil sie ein Problem mit dem Grillplatz hatten. Endlich kam einer von den Schülern auf die Idee, einen Bauarbeiter anzurufen, um einige Tipps zu bekommen. Glücklicherweise war dann alles wieder in Ordnung, und nach 72 Stunden hatten sie alles geschafft.

„So eine tolle Leistung mit einem solchen Projekt und bei diesem schlechten Wetter!“ gratulierte der Lehrer stolz. *„Wir würden es jederzeit wieder machen,“* sagte einer der Schüler und grinste.

- 35 Was wollte die Hilfsorganisation wissen?
..... [1]
- 36 Was für Projekte schlug man vor? Nennen Sie **zwei** Beispiele.
- (i) [1]
- (ii) [1]
- 37 Wann sagt man den Jugendlichen, welches Projekt sie machen?
..... [1]
- 38 Wie war das Wetter am ersten Morgen?
..... [1]
- 39 Wer gab den Schülern die nötigen Werkzeuge für ihre Arbeit?
..... [1]
- 40 Warum mussten die Schüler kein Mittagessen kaufen?
..... [1]
- 41 Wie fühlten sich die Schüler am ersten Abend?
..... [1]
- 42 Was machten die Schüler, um ihr Problem mit dem Grillplatz zu lösen?
..... [1]
- 43 Was würden die Schüler gerne wieder machen?
..... [1]

[Total: 10]

Copyright Acknowledgements:

Question 1 Part 3
Question 2 Part 3

© Ein Hamburger in China; www.focus.de/schule/lernen/schule/schueleraustausch_aid_114990.html.
© Jutta Schutz; *Voller Einsatz für den guten Zweck*; www.juma.de/2006/j1_06?druck/deinsat.htm.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.